

Der Dialog mit dem Unsichtbaren

Du sagst "Schau mich an"
Und ich, ich schließ die Augen
Und dann schließt du dein Herz, denn es tut weh
Es tut weh,
Dass ich dich nicht seh'
Ja, nicht mal sehen will
Nicht sehen kann
Denn fang ich damit erstmal an,
Dann, ja dann, fängt es zu schmerzen an.

"Hör hin", sagst du
Und ich, ich halt mir die Ohren zu
Und dann, ja dann, hörst du auf zu reden
Denn – so ist das eben
Wenn Worte ungehört verhallen
Und die brüllende Stille in meinen Ohren
Halt ich selbst dann kaum mehr aus.

Ein letztes Mal versuchst du es
"Halt mich" flüsterst du ganz sanft
Und ich nehm' zögernd deine Hand.

Und dann bist du auf einmal da, bist ganz nah
Wir treffen uns trotz all meiner Bemühungen dann eben doch
Und warst du eben noch
So weit entfernt
Sag ich jetzt leise "Hallo Schmerz"
Und lass dich mit leichtem Zögern
In mein Herz.

Mia Maiworm